DER HIMMEL, DAS IST: DAS HIMMLISCHE LEBEN AUF DER ERDEN; ODER: DAS HIMMLISCHE...

Johann Georg Tröster

Digitized by Google

Der H

D

Das Himm

auf de

Das Hi

Wald

W

Anno MDCC

ANNUS FU

JUBI

Dem Wohl.

JOANNE GEORGI

gæ Licenciate

Waldsaßen, gedruckt

Digitized by Google

Der Himmel/
Das ist:
Das Himmlische Leben
auf der Erden;
Oder:
Das Himmlische Waldsassen/
Vorgestellt
Anno M DCC XXXIII. 5.to Octobris,
Qui
ANNUS FUNDATIONIS
Est
JUBILÆUS,
Von
Dem Wohl-Ehrwürdigen Herrn
JOANNE GEORGIO TRÖSTER, SS. Theologiæ Licenciato, Pfarrern zu Wisau.

Waldsassen, gedruckt bey Daniel Carl Wiz, 1733.

Digitized by Google

Digitized by Google

THEMA.

Erit firmamentum in terra. *Pſ:* 71. ℣. 16.
Es wird ein Firmament ſeyn auf der Erden.

Nn ich den entlegniſten Himmel auf der von ſelben weit entſchidniſten Erden ſuchen wurde, wurd man mich eines verkehrten Sinnes urtheilen, und mit einem Finger in die Höhe, alsdan in die Tieffe weiſen, mir die zwiſchen Himmel und Erden unterſchidniſte Ferne vorzeigen; folgends einer bethörten Unweißheit beſchuldigen. Und dannoch führet einen ſolchen Gedancken jenes mit des weißiſten Verſtands-Purpur gezierte Haubt Hugo Card. in mein vorgehendes Thema. Erit firmamentum (bemerckt er) es wird ſeyn ein Firmament, id eſt: Cælum, das iſt: ein Himmel, id eſt: vita cæleſtis, das iſt: ein himmliſches Leben in terra, auf der Erden (noch mercklicher auf das allhieſige Welt außgerühmte Stüfft und Cloſter) non ubique, nit an allen Welt-Orthen, ſed in ſummis montium, ſondern auf den Berg-Höhen, ubi primò habitaverunt S. Eremitæ, wo an erſten Geburts-Zeiten gewohnet Heilige Einſidler, cæleſtem vitam ducentes, welche ein Himmels-Leben gewandelt. Wende ich da nit meine dunckle Leibs- ſondern Seelen-Augen, meine finſter-nachſehende Gedancken auf des allhieſigen Hoch-Löblichen Stüfft, und Cloſters Stammen-Grund? ſo finde ich, daß ſelbes, non ubique, nit auf einen zum Himmels-Gebäu unzuträglichen, ſed in ſummis montium, ſondern an einen zum Himmels-Gebäu benöthigten, in einem Wüſtungs-Wald erhöbten Berg angefangen; weilen ibi primò habitaverunt S. Eremitæ, an neuiſten Zeiten gewohnt Heilige Einſidler, cæleſtem vitam ducentes,

N. 1. Das Firmament auf der Erden iſt der Himmel, oder das himliſche Leben auf der Erdē.

centes, welche ein Himmels-Leben gelebt, Guerwicus mit den seinigen, wie die in ſummis montium, auf den Berg-Höhen (oder mit Chronicon Waldſaſſenſi) in aſcenſu vicinioris montis, in Erhöh- und Aufſteigung des nähern Bergs erneuerte rudera Eremitorii, Mauer-veſten Beweiß vorzeigen. Wo die alt-gelebte Heilige Cælum, den Himmel, id eſt: das iſt: vitam cæleſtem, ein Himmliſches Leben, und alſo firmamentum in terra, ein Firmament auf der Erden alldorten Anno 1133. den 1. Octobris aufzubauen angefangen, biß hiehero erweitert, und allda vollkommen geendiget, Schlußbar, Waldſaſſen firmamentum, ein Firmament, id eſt: Cælum, das iſt: ein Himmel, id eſt: vita cæleſtis, das iſt: ein Himmliſches Leben, in terra, auf der Erden, oder das Himliſche Waldſaſſen. Das iſt die Propoſition, und der Haubt-Vortrag meiner heutigen Jubel-Predig, welche ich in zwey Theil abſetze. Da ich, oder mehrers die Weißheit, in dem erſten diſes Himmels-Gebäu in ſich, und ſeiner eigenen Weſenheit nach wird aufführen; in dem andern die diſes Himmels-Gebäu Zukommlichkeiten vorbringen; beydes eingericht nach dem oberirrdiſchen Himmel, vitæ cæleſtis, nach dem oberirrdiſchen Himmels-Leben. Die Weißheit des Himmels lerne meinen Unverſtand, die Beredſamkeit geb meiner ſtammlenden Zung Wort, ſein Stärck würcke meiner Schwäche ein Krafft, alle nach Stands-Würden reſpectirt anſehligiſte Zuhörer hören mich in Geneigenheit; So fahr ich fort, und fange an den Himmel auf der Erden, oder das Himmliſche Waldſaſſen, nach der gründlichen Vorbildung des Oberirrdiſchen.

N. 2. Waldſaſſen ein Gebäu der weißheit vergleichet

WAs ich mit erſchöpfter Kräfften-Stärck, und unwürckenden Sinnen wurde ſuchen aufzuführen, firmamentum in terra, ein Firmament auf der Erden, id eſt: Cælum, das iſt: ein Himel, (und was das endliche Ziel) vitam cæleſtem, ein himmliſches Leben auf der Erden, das zeichnet mir in vollen Stand vor die verſtändigiſte Weißheit, Prov: 9. Sapientia ædificavit ſibi domum, hat ihr die Weißheit aufgeb[illegible] Hauß, & excidit colum-

ein Hauß, id eſt: Clauſtrum, das iſt: ein Cloſter, ſua & ſuorum operatione, durch ihr, und der ihrigen Würckung, cujus fundamentum eſt paupertas, deſſen Grund iſt die Armuth, parietes obedientia, & continentia, die Mauren, und Wänden der Gehorſam, und die Eingezogenheit, altitudo humilitas, die Höch die Demuth, tectum verò eſt amor fraternitatis, das Dach iſt die Brüderliche Lieb, Septem columnæ, die ſiben Säulen, ſeptem obſervantiæ regulares, die ſiben Clöſterliche Beobachtungen, ſcilicet cibi ariditas, nemlichen die Geſparſamie der Speiſen, veſtis auſteritas, die Rauhe der Kleidung, jejuniorum continuatio, die Daurung der Faſten, vigiliarum protractio, die Verlängerung des Wachen, manuum labor, die Arbeit der Händen, diſciplinæ rigor, die Schärffe der Zucht; ſeptima eſt orationum inſtantia, die ſibende iſt die Anhaltung des Gebetts. Da ich dann diſes Hauß, deſſen Bau-Meiſterin, die Mutter der Künſten, die Weißheit, ſapientia ædificavit ſibi domum, zu Geſicht nim, und beſchaue nach deſſelben Zeich- und Stellungen diſes Hoch-Löbliche Stüfft, und Cloſter; ſo finde ich in ſelben einen Grund-Riß, firmamenti in terra, das Firmament auf der Erden, das iſt: Cæli. des Himmels, (und was das centrum, oder Mittel-Punct meines Abſehen) vitæ cæleſtis, eines himliſchen Leben, welches der Himmel auf der Erden. Daß alſo Waldſaſſen unter der Vorſtellung diſes Weißheits-Gebäu, firmamentum, ein Firmament, das iſt: Cælum, ein Himmel, vita cæleſtis, ein himliſches Leben, in terra, auf der Erden, nach dem oberirrdiſchen eingericht, ſecundùm exemplar, quod tibi in monte monſtratum eſt. Exod. 25. Nach dem Vorriß deſſelben, welcher in monte, in den oberirrdiſchen, wie der unſer in ſummis montium, auf den unterirrdiſchen Berg gebauet iſt. Dan vergleichet Hugo das Clöſterliche Tugend-Leben einem Hauß, domum, das iſt: Clauſtrum, ein Cloſter, warumb nit ich ſelbes unter Vorſtellung diſes obigen Hauß der Weißheit, einem Gebäu des Himmels.

Lebē auf der Erden nach dem oberirrdiſchen.

Erſter Abſatz.

Zu diſen erhöbe ich mich ad firmamentum in terra, zu den himliſchen Waldſaſſen, Cælum, zu den Himmel, vitam cæleſtem, zu den himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden zufolg des oberirrdiſchen. Daß diſes ein Arbeit der Weißheit ſeye, ſtellt das Buch der Weißheit alſo vor, allda Sap. 8. ℣. 5. bekeñt ſie: Quid ſapientiâ locupletius, quæ operatur omnia? was reichers, was mehr würckendes iſt als die weiß-

N. 3. Waldſaſſen ein Gebäu der weißheit; wei-

Weißheit, welche außarbeitet alles? Omnia, alles: folgſam auch ein unter allen oberirrdiſch enthaltener Himel, ein Gebäu der Weißheit, quæ operatur omnia, ein Gebäu Chriſti, welcher alleinig ſchon oben als virtus DEI, ſapientia DEI, die Stärck GOttes, die Weißheit GOttes vorbracht worden. Chriſtum DEI Filium virtutem, & ſapientiam Domini. 1. Cor: 1. Das aber firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen, beſonders in ſeiner Auferbauung, außgearbeit worden à ſapientia, von der Weißheit, das iſt Chriſto, wird als ein ſolches von der Weißheit, als einer Bau-Meiſterin, und Mutter hervor gebohrnes Werck ſelbes erkennet in der noch lebenden, in ſtillſchweigen, doch offentlich redenden Dedication, Anno 1731. wo firmamentum in terra, das himliſche Waldſaſſen, ſapientiæ, der Weißheit, das iſt Chriſto, zugethan wird mit diſen: Salvator crucifixe! du gecreutzigter Heyland! cui pridem, welcher ſchon lang (als von langen 600. Jahr-Lauff her) ex aſſe von Grund auf, ex aſſe von der Geburt her dedicatum, conſecratúmque eſt Waldſaſſium, zugewidmet, und zugeordnet iſt Waldſaſſen. Sub tuo omnipotenti præſidio, durch dein mächtig- und kräfftig- würckende Bau-Hand ſtetit, iſt ſolches erbaut, ſtetit, iſt es bißhero geſtanden, & floruit, und durch deſſen Bau-Beſtändigkeit hat ſelbes allzeit gedauret. Waldſaſſen firmamentum in terra, ein Gebäu der Weißheit, weilen es ein Gebäu Chriſti; Alſo hat Joannes der Evangeliſche unter Wigando erſten Priore, Cælum, den Himmel, vitam cæleſtem, das himmliſche Leben, firmamentum in terra, das Firmament auf der Erden, das himmliſche Waldſaſſen, der Weißheit, das iſt, Chriſto als ein Eigenthum, und eigenes Werck zuwidmen, und benediciren müſſen; Salvator crucifixe! gecreutzigter Heyland, Chriſte, cui dedicatum, conſecratúmque eſt Waldſaſſium, dem zuſtehend, und gehörig Waldſaſſen, daß zu unerſterbender Glory diſer Bau-Meiſterin, der Weißheit, das iſt Chriſti, ihr Bildnuß in Throno Majeſtatis, in dem Majeſtät vollen Altar-Thron geſetzt worden; weilen firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen, ein Werck der Weißheit, Chriſti iſt. Sapientia ædificavit ſibi domum, die Weißheit hat ein Hauß gebaut. Cælum, ein Himmel, vitam cæle-

und Himels-Grund Sapientia, die Weißheit, das ist Christus, sua, & suorum operatione, durch sein und der seinigen Arbeit gesetzt die tieffgründende Armuth, fundamentum est paupertas, solches um so vil mehr; gleichwie ein Bau-Grund, die erste, und Mutter-Saulen ist zu einem aufzusetzenden Gebäu, so ist in einer Aufführung, Cæli, des Himmels, vitæ cælestis, des himmlischen Lebens gleichkommender Grund die Armuth, fundamentum est paupertas. Ein solch ewig daurenden zu Ertragung Cæli, des Himmels, vitæ cælestis, dessen himmlischen Leben, in terra, auf der Erden, hat Sapientia, die Weißheit, das ist, Christus, sua & suorum operatione, durch sein, und der seinigen Mitwürckung zu setzen gesucht, als Guerwicus primis Patribus nostris mit den seinigen, hujus loci fundamenta, den Grund dises Orts, Cæli, des Himmels, vitæ cælestis, des Himmlischen Lebens, firmamenti in terra, des himmlischen Waldsassen, in summo paupertatis amore jacientibus. Chron. in höchster Armuths-Lieb gelegt haben, da sie in multa paupertate, & egestate degentes. Chron. in hungeriger Nahrung, und gespäriger Armuth sich mit den arm-speisenden Fischen auß der Wondreb erhalten müssen. Auf welche Armuths-Stützen, Cælum, der Himmel, vita cælestis, das himmlische Leben, in terra, auf der Erden ist fortgeführt worden, daß dises Hoch-Löbliche Stüfft, firmamentum in terra, das himmlische Waldsassen Ordini mendicantium einverleibt, und votô paupertatis, mit den Armuths-Gelübd ist gesteifft worden, welches ein mit den oberirrdischen Himmel, vitæ cælestis, himmlischen Leben einhaltender Grund. Von den Oberirrdischen beati pauperes spiritu, seelig die arme im Geist, (die Armuth der vorgehende Grund) quoniam ipsorum est regnum cælorum, Luc. 6. dan ihnen ist das Reich der Himmlen, (der oberirrdische Himmel das darauf kommende Gebäu) auf ein solchen gleich-eintreffenden Grund steht unser unterirrdischer Himmel, vita cælestis, das himmlische Leben, wegen den Grund der Armuth im Geist, welche auch in der unterirrdischen die Grund-Saulen der Seeligkeit, vitæ cælestis, des himmlischen Leben, wie es darvor haltet Cornel. in Matth. 5. Est basis beatitudinis. Und darob Cornel. Jansen. in hunc locum spricht: Pauperes spiritu in hac vita, die arme in dem Geist in disem Leben, in dem Himmel auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmlischen Waldsassen, jam reipsà regnant, regno planè cælesti: herrschen schon wie die oberirrdische, in regno cælesti, in dem himmlischen Reich, in vita cælesti. welches besonders eintrifft ad firmamentum in terra, auf das himmlische Wald-

ter Vorstellung deß weißheits-gebäu hat als der Himmel auf der Erdē ein mit den oberirrdischen gleichkommendē Grund die Armuth.

Waldsassen, nach Erachten Hug. in Matth. cit. Tales stent verè Monachi in claustro: Solche seelige Arme im Geist seynd die Mönchen, unde quia regnum DEI, claustrum Domini est, darumben weilen das Reich GOttes, ein Closter des HErrn, rectè dicit: Sagt er wohl, beati pauperes, seelig die Arme, quia vestrum est regnum DEI, da euer ist das Reich des HErrn, sicut Monachorum est claustrum: wie den Geist armen Ordens-Seelen, cùm non habere, neque velle terrena gerat similitudinem Angelorum, qui terrena non concupiscere, neque possidere noverunt, Angeli sunt terrestres. S. Bern. tom. 3. de paupert. wie ein jeder auß unsern Himmels-Geistern in particulari.

N. 5. Unter diser Vorstellung hat der unterirrdische, der oberirrdischen gleiche Mauren und Wänd, ein den Mauren nach einschlüssenden Gehorsam, und einsperrende Einzogenheit.

Auf dise Himmels-Stützen, auf disen Himmels-Grund, auf die dauer-wehrende Armuth stehen aufgeführt die Himels-Mauren, und Himmels-Wänd, der den Mauren und Wänden gleich einschlüssende Gehorsam, und einsperrende Einzogenheit, parietes sunt obedientia, & continentia. Daß Sapientia, die Weißheit, Christus, sua & suorum operatione, durch sein, und der seinigen Außarbeitung in cælo, in den Himmel, in vita cælesti, in den himmlischen Leben, in firmamento in terra, in den himmlischen Leben, Mauren und Wänd nach der oberirrdischen Kunst aufgeführt, bringt vor Job. 38. fragend: Nunquid mittes? du wirst sie schicken, fulgura & ibunt, und die Blitzer werden gehen, & in reverentia dicent tibi: adsumus, und sie werden dir in Ehrerbiethigkeit sagen: adsumus, wir seynd da. Ut fulgura, als Blitzer eunt, redeúntque Angeli, erklärt es Drexel. hora 11. noctis, als Blitzer gehen, und kehren zuruck, die Engel, innerhalb der oberirrdischen Himmels-Mauren des Gehorsams, nunquid mittes? du wirst sie schicken, und zwar also, daß ein Heiliger Groß-Vatter Bern. Serm. de S. Martino anrühmt: Considera universam hanc cælestium gloriam corporum: Beschaue die gantze Glory der himmlischen Leiber, incessanter legibus obtemperare Divinis, wie sie verschlossen innerhalb der Mauren des Gehorsams gehorchen, nec unquam sibi positas metas excedere, und niemahls die Mauren des Gehorsams übersteigen. Also hat in cælo, in dem Himmel, in vita cælesti, in dem himmlischen, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmlischen

Mauren voti obedientiæ, des verſchlüſſenden Gelübds des Gehorſams, nach diſer Himmels-Mauren ihr anziehenden Schnur, und leitenten Maaß zu allen Vollzug der Obern Befelch geflügelt eylen: Da ihre Ohren ein immerwachendes Gehör, verus obediens parat aures auditui, ihr Zung ein geneigtiſte Zuſag, linguam voci, ihre Händ ein unerſchöpffte Arbeit, manus operi, ihre Füß ein unermüther Gang, pedes itineri, damit ſie das befehlende Gebott der Obern bearbeiten, ut mandatum peragat imperantis. S. Aug. bey Hug. in prov. 21. wolt ihr ein Prob: Operibus credite, ut cognoſcatis. Joan. 10. Sehet allein ihr Werck, ſo werdet ihr finden, daß ſie verſchloſſene Lebens-Werck innerhalb der einſchlüſſenden Mauren, voti obedientiæ, des Gehorſams. Ein ſolches innerhalb diſer Mauren verſchloſſenes Leben übete beſonders Guerwicus, der von ſich bekennet: Cum ego alas habeam obedientiæ nexibus alligatas: Weilen ich Flügel trage, welche mit dem Band des gehorſams gefangen, ablq; Prælati mei favore, aſſenſúq; liberum non poſſum habere volatum. Chron. So kan ich ohne aufflöſende Gunſt und Erlaubnuß meines Obern keinen freyen Flug führen, er könne ſich über diſe Himmels-Mauren, des Gehorſams, nit hinauß ſchwingen. Alſo bliben von diſer Himmels-Mauer auch eingeſchränckt Henricus der erſte, Udalricus der andere, Adeodatus der dritte Abbt, welche non gloriolæ causâ, nit auß einer über diſe Mauer außſteigender Ehr-Begierde, ſed ſolius obedientiæ reſpectu prælationis dignitatem conſcenderunt. Chron. ſondern wegen einſchlüſſenden Gehorſam die Abbteyliche Würde beſtigen. Welches eben das irrdiſche Leben in cælum, in ein Himmel, in vitam cæleſtem, in ein himmliſches, das unterirrdiſch-himmliſche den oberirrdiſchen gleich erhöbet, daß unſer unterirrdiſche Himmels-Geiſter ähnlichiſt den oberirrdiſchen geholten werden. Obedientiæ fructus eſt aſſociatio Sanctorum. Bellovac. ſpec. moral. l. 2. diſt 21. p. 3. Leben auf der Erden, in cælo, in vita cæleſti, in dem unterirrdiſchen Himmel, inner den Mauren des Gehorſams, aſſociatio Sanctorum eſt, iſt vergleichen die oberirrdiſche Heilige, daß der unterirrdiſche Himmel, cælum, der Himel, vita cæleſtis, das himmliſche Leben auf der Erden, firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen ein einſtimmende Wohnung mit dem ober der Erden. Obedientia cohabitatrix Angelorum eſt. S. Pambo Abbas. l. 5. libello 12. n. 19. und diſes darumben, weilen die beyde Mauren, die unterirrdiſche mit den oberirrdiſchen, der Gehorſam, in Cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf

der Erden einhaltet mit den obern; indem beyde auf GOtt zugehen. Obedientia, quæ majoribus præbetur, DEO exhibetur; bekräfftiget der Ertz-Heilige Benedictus, der Gehorſam, ſo in dem unterirrdiſchen Himmel, in vita cæleſti, wird GOtt erzeigt, wie in den oberirrdiſchen ein Mauren, cæli, des Himmels, vitæ cæleſtis, des himmliſchen Lebens, firmamenti in terra, des himmliſchen Waldſaſſen der einſchlüſſende Gehorſam. Die andere continentia die einſperrende Einzogenheit, bonus continentiæ murus, qui ſic circumdat, & circumcingit, S. Bern. Serm. 3. de Dedicat. Eccleſiæ, n. 1. Ein veſt ſperrende Mauren die Einzogenheit, welche an allen Orthen ſchlüſſet, und umzäumet. Da in Auferbauung diſer, und innerhalb ſelber unſere Himmels-Geiſter, in reverentia dicunt: Adſumus, in der ehrerbiethigen Einzucht, in continentia, all ihr Gebott vollenden, und zwar nach dreyfacher Abtheilung des Groß-Heiligen Bern. Serm. 61. de variis. Actus, in ihren Ubungen, und Gebärden; aſpectus, in ihren Augenblickern; affectus, in den Gemüths-Neigungen: Da all ihr Gebärden, actus ein zuruck gebundene Sittſamkeit, aſpectus ihre Augenblicker ein verhüllte Scham, affectus ihre Gemüths-Neigungen förchtende Lebens-Geiſter, daß erfolget jenes S. Iſidori l. 2. de off: Eccl. c. 17. Cæleſtem vitam, angelicámque in terrena mortalitate meditantur: Ein himmliſches Leben, ein Engel-Leben führen diſe in terrena mortalitate, in terra, auf der Erden; Ja von denen inner diſer Mauren der einſperrenden Einzogenheit lebenden ſagt D. Chryſ. hom. 18. in gen. Vidiſti quomodo in terra ambulantes, haſt du geſehen, wie die in terra, in cælo, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen wandlende, corpore circumdati Angelicam vitam imitantur, mit dem Leib umbgeben ein Engel-Leben führen. S. Ambr. lib. de Elia, & jejun. Qui vitæ humanæ poſſibilitatem continentiâ ſupergreſſus, non homo, ſed Angelus appellatus eſt. Wer ſtehet hier entgegen? daß firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen, Cælum, der Himmel, vita cæleſtis, das himmliſche Leben, in terra, auf der Erden in Vorſtellung diſer zwey, von der Weißheit aufgeſetzten Himmels-Mauren abweiche von dem oberirrdiſchen Himmel, vita cæleſti, dem oberirrdiſchen Himmels-Leben? Diſem begegnet übernöthig S. Aug. Serm. 250. de temp. wo er redt, wegen diſen zweyen Mauren, in Monaſterio vita ſancta, vita Angelica, in dem himmliſchen Waldſaſſen, in Monaſterio ſtehet ein heiliges Leben, ein Engels-Leben, folglich vita cæleſtis, ein Himmels-L[illegible] Ein ſolches Leben lebte

unter tauſenden, in firmamento, in dem himlischen Waldſaſſen Joañes III. Abbas XIII. welcher wegen diſen zwey einſchlüſſenden, und einſperrenden Himels-Wänden, und Mauren in omni actione virtuoſus, Chron. in allen Ubungen, und alſo in actu, in aſpectu, in affectu, ein Tugend-Leben, vitam cæleſtem, ein Himels-Leben gelebt hat. Daß himmliſche Waldſaſſen, Cælum, ein Himmel, vita cæleſtis, ein himliſches Leben, in terra, auf der Erden, abgemeſſen in den zwey Mauren, und Wänden, nach den oberirrdiſchen, ſecundùm exemplar, quod tibi in monte monſtratum.

Nach diſem fahrt fort Sapientia, die Weißheit, das iſt Chriſtus, ſua & ſuorum operatione, durch ſein und der ſeinigen Zuthun, und höbet diſe zwey Himmels-Wänd, den einſchlüſſenden Gehorſam, und einſperrende Einzogenheit in die Höch, durch die nidrige, aber erhöhende Demuth, altitudo eſt humilitas. Die Himels-Höch, vitæ cæleſtis, die Höch des himliſchen Lebens, in terra, auf der Erden, iſt die erhöhende Demuth: Das die Weißheit durch den mehr als Hönig-flüſſenden Bernardo ep. 42. ad Henricum Sennonenſem Archi-Epiſcopum, unſer Himmel, Cælum, unſer himmliſches Leben, vitam cæleſtem, auf der Erden, in terra, erhöchert mit nachkoñenden: Hæc, diſe (das iſt, humilitas, die Demuth) duabus præmiſſis virtutibus in tantùm eſt neceſſaria: Iſt den vorgehenden zwey Tugenden, den Mauren, und Wänden, Cæli, unſers Himmels, vitæ cæleſtis, unſers himmliſchen Lebens, in terra, auf der Erden, firmamenti in terra, des himmliſchen Waldſaſſen alſo erforderlich in unſern Weißheits-Gebäu, ut abſque iſta illæ nec virtutes videantur: Daß ſie ohne die Demuths-Höch nit erhoben, ſondern zuſammen fallen, und nit beſtehen können, daß die zwey fordere als Mauren, ohne der letzten Höch, ein Lufft- und Sand-Gebäu gleich niderſüncken wurden. In Erhöbung einer ſolchen Himmels-Höch in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, hat ſich Sapientia, die Weißheit, das iſt Chriſtus, beſonderlich befliſſen, ſuorum operatione, durch Ernellum; diſer wie er in Aufrichtung diſer Himmels-Höch, der Demuth, durch das gantze Leben ermüdet, alſo in terra proſtratus, umb ſolche Demuths-Höch mehr empor zu ſchwingen, iſt er aus Erden-tieff- und biegender Demuth, vor dem Altar ligend, verſchiden. Theodoricus, zu Erhöbung diſer Himmels-Höch, hat ſein Abbteyliche Würde reſignirt, und das geringere Officium eines Prioris an ſich genommen, quod ejus humilitati potiùs, quàm alii cauſæ adſcribendum. Chron. welches mehr ſeiner Demuth, als einer andern Urſach zu zurechnen. Wordurch in Cælo, im Himel, in vita cæleſti,

N. 6. Auch gleiche Höch die nidrig- aber erhöbende Demuth.

in dem himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen die Höch immer durch die erhöhende Demuth, ſuorum operatione, aufgeſtigen; Zumahlen diſe Höch abzeichnet, und abrechnet, D. Laur. Juſtin. de triumph. Chriſti agon. c. 3. Tu omnium te noviſſimam credens, du, da du dich die tieffeſte glaubeſt, dum deſcendis, aſcendis, ſo iſt die gebogene Nidere ein aufgehobene Höch. Schau ich da ferners in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen auf die Höch, cæli, des Himmels, vitæ cæleſtis, des auffſteigenden himmliſchen Lebens, in terra, auf der Erden, ſo will zu vollkommener Bau-Erhöhung EUGENIUS der Hoch-Würdigſte Vorſteher, er der Obriſte, der Unteriſte leben; wie er ſich in Pane Animæ, vitæ & intellectûs, den unteriſten Brüdern zugleichet, und nidriget, da er ſich als Religioſum Waldſaſſenſem unterſchriben, ſich erinnerend jenes Eccleſ. 32. Rectorem te poſuerunt, noli extolli: Sie haben dich einen Regenten geſetzt, du wölleſt dich nit erhöben, eſto in illis, quaſi unus ex illis, ſeye unter ihnen, als einer auß ihnen; ja er iſt wegen ſeiner bemühten Auferbauung diſer Himmels-Höch, der erhöhenden Demuth, öfftiſt humilis Abbas betitult worden, da er vor ſein Lebens-Symbolum jenes Auguſtinianiſche Serm. 213. In ſummo honore, ſummo tibi ſit humilitas: Auf dem hoch-gebauten Ehren-Thron, ruhe in dem letzten Demuths-Staffel; welches er an ſich erwiſen, da er in ſeiner Erwählung der würdigiſte ſich auß der biß zur Erden liegender Demuth vor allen knye-fällig ſich den unwürdigiſten vorgeworffen, wolte begieriger in der demüthigen Cloſter-Zellen, als in der herrſchenden Abbtey reſidiren; wordurch die Höch, Cæli, des Himmels, vitæ cæleſtis, des himmliſchen Lebens durch ihn in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen nur erhobener aufgewachſen, aus ſelber, als der Wurtzel, wie ein Hoch-Stamm ſich empor gehoben. Quanta humilitate inclinatur cor ad ima, tantùm perficit in excelſis. S. Aug. Serm. 70. ad fratres. Daß die Weißheit, das iſt Chriſtus, ſua, & ſuorum operatione, mit ſein, und der ſeinigen Beyhülff aber, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen ein recht-gemeſſene Himmels-Höch, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himliſchen Leben aufzuführen begehre, ziehe ich alleinig an die Demuths-Acten in Novitiatu, und actu profeſſionis, die Demuths-Schulen das Capitulum, und Refectorium, wann ich deren geſchloſſene Mauren öffters zertheilen kunte, wurde man nichts als arbeitende Werck- und Bau-Häuſer an der Himels-Höch der Demuth erſehen, zugleich

gleich ein mit der oberirrdiſchen in dem unterirrdiſchen Himmel, vita cæleſti, himmliſchen Leben einfolgende Höch wahrnehmen; Da nit minder die Weißheit, das iſt Chriſtus, in dem oberirrdiſchen die erhöbende Demuth-Hoch vor die Höch cæli, des Himmels, vitæ cæleſtis, des himmliſchen Lebens aufgeſetzt: Qui ſe humiliaverit, major erit in regno cælorum. Matth. 18. Welcher ſich demüthiget, der wird höher ſeyn in dem Reich der Himmlen; die Demuth, humiliaverit, die Höch, major in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem oberirrdiſchen Himmels-Leben. Iſt ja alſo firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen mehrmahl unter der Vorſtellung der Höch in dem Gebäu der Weißheit, Cælum, ein Himmel, vita cæleſtis, ein himmliſches Leben auf der Erden erhoben nach der Höch, Cæli, des Himmels, das iſt, vitæ cæleſtis, des himmliſchen Lebens ober der Erden.

Da ſetzt nun Sapientia, die Weißheit, das iſt Chriſtus, ſua & ſuorum operatione, mit ſein und ſeiniger Arbeit, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen auf, das Dach; und diſes iſt die bedeckende Lieb, tectum eſt amor fraternitatis. Gleich wie der oberirrdiſche Himmel, Cælum, das oberirrdiſche Himmels-Leben, vita cæleſtis, mit der Lieb als einer Deck überzogen, all in ſelben wohnende Himmels-Geiſter unter ſelber verſammlet, und vereiniget, unum cor, & una anima eſt omnium. Act. c. 7. alſo ſeynd alle in Vorſtellung des Weißheits-Gebäu, von der Weißheit, der Bau-Meiſterin, das iſt Chriſto, in cælo, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, in dem himmliſchen Waldſaſſen, in firmamento in terra, entſchidene Himmels-Geiſter, Gemüther, und Hertzen zuſamgezogen tecto unter dem Dach, amore fraternitatis, der brüderlichen Lieb, nach dem Dach-Bau des oberirrdiſchen, der oberirrdiſchen Lieb. Diſer Lieb, diſes oberirrdiſchen Himmels-Dach Bau-Form reiſſet Drexel. l. 2. de Cælo. c. 9. §. 1. alſo ab: O ſocietatem beatiſſimam! O Geſellſchafft des Glücks! in qua multitudo ſinè confuſione, in welcher die Menge ohne Beſchämung, magnitudo ſinè ambitione, die Ehr ohne Geitz, varietas ſinè contentione, die Aenderung ohne Streitt, inæqualitas ſinè diſcordia, die Ungleiche ohne Uneinigkeit, charitas ſinè imminutione, die Lieb ohne Verringerung. Beſehen wir in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen, in terra, auf der Erden, diſes Himmels-Dach, die bedeckende Lieb, ſo hat die Weißheit, das iſt Chriſtus, ſua,

N. 7. Mit minder ein gleich eintreffendes himmels-Dach die Lieb.

& ſuorum operatione, durch ſein, und der ſeinigen ein dem oberirrdiſchen in dem Form, und Abriß nachgehendes Dach aufgericht: da nit minder in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, in dem unterirrdiſchen Himel, in vita cæleſti in terra, multitudo, ein aufgeſtigene Zahl der Himels-Geiſter, ſinè confuſione, ohne Verwirrung, magnitudo, Aembter und officia der Höhe, ſinè ambitione, ohne Ehren-Begierd, varietas. veränderte Gemüths-Neigungen, ſinè contentione, ohne Widrigkeit, inæqualitas, entſchidene Naturs-Gaaben, ſinè imminutione, ohne Verringerung, cælum, unſer Himmel, vita cæleſtis, unſer himmliſches Leben, in terra, auf der Erden, von der Weißheit, das iſt Chriſto, nachgebaut dem oberirrdiſchen. In diſem wie drey zertheilte Hierarchien, und neun geſönderte Chör der Englen, ſo rufft doch verwunderend auf S. Thom. de Villa nova conſ. de fœd. O pax! ô unitas admirabilis illius ſanctiſſimæ civitatis! O Frid! O Einigkeit, ſo verwunderlich in diſer heiligiſten Stadt! ut in tanta multitudine, daß in ſolcher Menge, nulla ſit omnino diſcrepantia voluntatum, doch nit ein Unterſchidenheit der Willen zu finden. Obſchon auch in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen ſich hervor ſtellen entſchidene Hierarchien, und Chör, in den ſonſt Ehrſtreittenden officiis, in den ſonſten ſich unvergleichenden Gaaben der Natur, in denen ſonſt widerneinenden Neigungen der Gemüther, ô pax! ó unitas admirabilis! O Wunders-Frid! O Einigkeit! unus fuit ſemper ſpiritus in eis, da ſie beyſam-haltet ein Geiſt der Lieb, nach jenen ihres Groß-Vatters Bern. Serm. 2. in Septuag. n. 3. diligendo unum, in der Lieb eines, quærendo unum, in ſuchen eines, adhærendo uni, in Anhang eines, welches machet ſie wohnen qui habitare facit unius moris, in einer unabweichenden Lebens-Arth in domo. Pſal. 67. unter einem eintzigen Liebes-Dach, daß dardurch freylich durch diſes von dem oberirrdiſchen unabweichenden Liebs-Dach in dem unterirrdiſchen die Weißheit ein gleichen Bau geführt, nach jenen S. Bernardin. tom. 2. Serm. 40. art. 3. c. 4. O quàm angelica vita! O Engliſches Himmels-Leben (vita cæleſtis in terra, himliſches Leben auf der Erden, Cælum, der Himmel) videre aliquos fratres ſpirituales, ſehen etwelche Geiſtliche Brüder, quando minores honorant, wan ſie die mindere Ehren, & in omnibus præponunt majores, und in allen vorſetzen die Obere, majores minoribus condeſcendunt, die Obere mit den Mindern ſich vereinigen, omnes invicem ſe ſupportant in charitate, ſich alle an ein-

einander vertragen in der Lieb, unter einem Dach, & in vinculo pacis, und in dem Band des Fridens, tales quidem in terra jam angelicè versantur, solche leben auf der Erden, in terra, in firmamento in terra, in dem himmlischen Waldsassen ein Engels-Leben, ein Himels-Leben, vitam cælestem in terra; nec enim inveniri potest forma expressior angelicæ conversationis; indem kein deutlichere Außdruckung eines Englischen Leben-Wandels, quàm unitas socialis, als die vereinigte Gesellschafft, wegen welcher sapientia increata, die unerschaffene Weißheit benamset wird: Mater pulchræ dilectionis. Manl. in Bibl. tract. 5. de amore proximi disc. 6. n. 1. Ein Mutter der schönen Lieb; weilen dises Liebs-Dach in cælo, in vita cælesti, in dem himlischen Leben, in terra, auf der Erden ein Werck der Weißheit. An disen arbeitet sie mühesamist durch EUGENIUM, Hoch-Würdigisten Vorsteher, suorum operatione, da er cujus nomen vocabitur Princeps pacis, Isa. 9 v. 6. Dessen Nahmen genannt wird ein Fürst des Fridens, ein Feind der Zertrennung, daß er alles, was in zertheilenden Streitt, in zusamhaltenden Friden außwürcket, darumben er auch mehrers ein Vatter der milden Lieb, als ein Herr der erzörnten Gerechtigkeit sich darweiset, wie er also vor einen Himmels-Geist in firmamento in terra, in dem himmlischen Waldsassen Anno 1727. 23. Aug. vorgebildt, und in offener Dedication der dürfftigen Welt vorgestellt worden in nachfolgenden: Dominum deposuisse videri posses, tantò meliùs, ut ageres patrem: Du hast die Herrschafft außgezogen, und dich mit der Vatterschafft angekleidet. Wie dann eben durch ihn die seinige, und die Weißheit dises überziehende Himmels-Dach die Lieb, tectum est amor, also erweitert, daß nit alleinig, die in cælo, in dem Himmel, in vita cælesti, in dem himlischen Leben, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himlischen Waldsassen einwohnende, sondern auch die ausser bloß-lebende bedeckt, und von Noths-Anfällen abgehalten werden. Daß ich mit erst-angefangener Dedication fort daure, und dises Himmels-Dach durch EUGENIUM, und die Seinige über inn- und außwohnende außstrecke: Patrem te esse asseverant non tantùm intranei, sed etiam extranei: Einen Vatter der Lieb bekräfftigen dich nit alleinig die inn- sondern auch außwohnende, die Inn- und Außländer, quorum indigentiæ singulis annis non spernendam pecuniæ summam elargiris: Da du dise Nothleydende durch nit geringe Liebs-Hülff in Reichung eines theuren Allmosen bedeckest; daß die Wanderende Heerberg, die Wayßen Bedeckung, die Wittiben Unterstand suchen; Dominus custo-

cuſtodit advenas, pupillum, & viduam ſuſcipiet. Pſ. 143. Da bekennen frey diſe drey bloſſe Welt-Geſchlechter, was vor Unterſtand ſie in vilen 1000. unter diſem Himmels-Dach der bedeckenden Lieb, Cæli, des Himmels, firmamenti in terra, des himliſchen Waldſaſſen erhalten. Ja die gantze arme Welt will unter diſem liebreichen Himels-Dach Unterhalt finden; höret, wie weit ſelbes, die Lieb, in Cælo, in den Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himliſchen Waldſaſſen, durch die Weißheit erweitert worden: Temporum injuriæ, der Zeiten ihr Unbilden, grandines, die Ungewitter, inundationes, die Ergieß- und Uberſchwemmungen ſteriles effecêre ſubditorum agros, haben der Auß-Länder, deren auſſer den himmliſchen Waldſaſſen, vitæ cæleſtis in terra, den himmliſchen Leben auf der Erden, ihr Felder unfruchtbar gemacht, deprædata ſunt horrea, die Getraid-Käſten ſeynd erarmt, ipſa ſementis defecit agris, die Felder hätten wegen abgehenden Frucht-Saamen nit mehr empfangen, und gebehren können. Sie haben ſich aber alle unter diſes himmliſche Liebs-Dach verborgen, & commota ſunt viſcera ejus, und ſie ſeynd alle darunter verſchloſſen worden, manum ſuam aperuit inopi, er hat ſein Hand eröffnet den Armen, & palmas ſuas extendit ad pauperem, und ſein Armb hat er außgeſtreckt den Bedürfftigen, adeò dilatâſti cor tuum, es war diſes Himmels-Dach, die Lieb, in Cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himliſchen Leben, in terra, auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen in ſo weit erbreith, ut etiam exteros claudere anheles, daß er auch die auſſen wohnende darunter genommen. Alſo hat auch an diſem Liebs-Dach zu arbeiten, und zu erweitern ſich beſorget die Weißheit, das iſt Chriſtus, durch Udalricum III. den XXIX. Abbten cùm ea tempeſtate propter annorum ſterilitatem eſſet in victualibus penuria non modica: Als zu ſeinen Zeiten an den nährenden Früchten ein nit geringe Unfruchtbarkeit erwiſen, ipſe pietate comotus, hat er aus Lieb gewogen, magnam annonæ copiam in pauperes, & ſubditos Monaſterii, ein groſſe Menge derſelben unter die Arme, und Clöſterliche Unterthanen, etiam leviori, quàm aliàs vendi ſolebat, prætiô diſtribuit. Chron. in geringern Preiß, als es ſonſten verkaufft worden, außgetheilt, nur damit diſes unterirrdiſche Himmels-Dach die Lieb, die Breite, und erſtreckende Weite des Oberirrdiſchen erreiche, über welche S. Bern. in pſal. Qui habitat, ſich entfremdend ſpricht: Quanta largitas eſt ad ſuſtentationem, wie erweitet iſt der Himmel zu der auß-

ländi-

ländiſchen Welt Unterhalt, qui dedit, ut eſſes, adjecit etiam, ut ſubſiſteres: Der dir geben daß du wareſt, hat auch beygelegt, das, was dich ernähret. Die Weißheit, Sapientia, das iſt Chriſtus, hat in Cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti in terra, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himliſchen Waldſaſſen nachgeahmet dem oberirrdiſchen, in Erhöb- und Aufſetzung des Himmels-Dach der Lieb, tectum eſt amor fraternitatis.

Diſes unſer Himmels-Dach die Lieb, den gantzen Himmel, Cælum, das gantze himmliſche Leben, vitam cæleſtem, firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen, Sapientia ædificavit, hat die Weißheit, das iſt Chriſtus, unterbauet, ſua & ſuorum operatione, in Beytrag der ſeinigen, auf Gleichheit des oberirrdiſchen Himmel, Cæli, des oberirrdiſchen Himmels-Leben, vitæ cæleſtis, mit ſiben Säulen, mit ſiben Clöſterlichen Beobachtungen, ſeptem columnæ, ſunt ſeptem obſervantiæ regulares. Die erſte iſt cibi ariditas, die Stieffmütteriſche Geſparſame der Speiſen, zumahlen gleichwie ſie ſeynd Geiſter des Himmels, vitæ cæleſtis, des himliſchen Lebens, in terra, auf der Erden: ſo wollen ſie auch in cælo, in dem Himel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, den himmliſchen Waldſaſſen, den oberirrdiſchen Geiſtern, in dem oberirrdiſchen Himmel, cælo, oberirrdiſchen Himmels-Leben gleich, nit das Fleiſch, ſondern den Geiſt nähren. Portabant carnem, non tamen portabantur à carne, ſag ich von ihnen mit Aug. Serm. 6. de verb. Chriſti. Sie leben in dem Fleiſch, non tamen portabantur à carne, ſie wollen aber in dem Fleiſch, nit von dem Fleiſch, ſondern von dem Geiſt getragen, in dem Geiſt genährt werden. Wie beſonders diſe erſte Säulen, cibi ariditatem, die Geſparſame der Speiſen, die Weißheit, das iſt Chriſtus, aufgeſetzt durch P. Michaëlem Priorem, der 20. Jahr, und durch Seniorem, welcher 50. Jahr ſich als Geiſt aller widerartigen Fleiſch-Speiſen enthalten, portabant carnem, non tamen portabantur à carne: Sie wolten ſich cibi ariditate mit mehr dem Geiſt, als das Fleiſch nährenden Faſten-Speiſen erhalten, nach der oberirrdiſchen Lebens-Arth, und Himmels-Saulen, der Speiß Geſparſame der oberirrdiſchen Geiſter, jejunium ſimilitudo eſt hominum cum Angelis S. Baſil. hom. 2 de jejun. Die geſparſame Faſten vergleichet die im himmliſchen Waldſaſſen lebende cum Angelis mit denen oberirrdiſch-lebenden Himels-Geiſtern. Deren, fahrt er fort, quod ſi Angelorum cibus eſt ullus, wann ſie ein Speiß genieſſen, panis eſt, iſt es ein Brod, panem Angelorum

N. 8. Ebenfals ſibē nachgearthe Saulen. Die ſiben Clöſterliche Beobachtungen. Die erſte die Geſparſame in Speiſen.

lorum manducavit homo, nicht aber das faist nährende Fleisch, non carnes, oder andere den Leib mästende Sattsamkeiten, non quæcunque alia, quæ ventri servientibus ingenti studio apparantur, nicht also unsere Himmels-Geister, wie wir erfahren an Michaële, und besagten Seniore, auch allen andern, welche in carne ambulantes, im Fleisch zwar wandlen, aber wegen Gesparsame der Speisen, cibi ariditate, mit den gesparsamen abstinenzen, non secundùm carnem, nicht nach dem Fleisch, sondern zu Folg der oberirrdischen nach dem Geist leben.

Die andere Himmels-Saul mit welcher von der Weißheit, das ist Christo, sua, durch sein, & suorum operatione, und durch Außarbeitung der seinigen der unterirrdische Himmel, vita cælestis, das himmlische Leben, in terra, auf der Erden, firmamentum in terra, das himmlische Waldsassen unterstützt worden, ist vestis austeritas, die Rauhe des Kleids nicht des Leibs, sondern ihrer als Himels-Geister des Geists der Seelen, quia induit me vestimentis salutis, Isa. 61. Die rauhe Seelen-Kleider aber unser Himmels-Geister, seynd ihr rauhe Casteyungen, ihr rauhe Bußwerk, ihr rauhe mortificationes, dises Kleids verdecktes Sinnbild war jenes Cant. 44. Myrrha in vestimentis tuis: Es war ein bittere Myrrhe in deinen Kleidern, hoc competit Religiosis, das ist zustehend unsern unterirrdischen Himels-Geistern, & carnis mortificatio designatur, Hug. Card. hic, und wird dardurch die straffende Tödtung des Fleisch angedeutet, durch welche sie das Kleid des Leibs außziehen, spiritu facto carnis mortificaveritis, Rom. 8. und sich darmit als einem Seelen-Kleid anziehen, quod est secundùm spiritum vivere. Hug. Zu disem Vorzeig hat Pudiger jenen Abgestorbenen super cilicium more solito deponi fecit. Chron. auf das rauhe mehr Seelen- als Leibs-Kleid das cilicium, nach Gewohnheit legen lassen. Und durch dise bittere Myrrhen in ihren Kleidern, myrrha in vestimentis, durch die Myrrhen-bitter-rauhe mortificationes werden sie, wie öffters angeführter Hug. Card., Filiæ regum, Töchter der Königen, sanctæ animæ imitatrices sanctorum, heilige Seelen, in cælo, in dem Himmel, in vita cælesti, in dem himmlischen Leben, in terra, auf der Erden, Seelen, welche nachfolgen den oberirrdischen imitatrices sanctorum, vitæ cælestis, des oberirrdischen Himmels-Leben, cæli, des Himmels.

Auf dise andere den oberirrdischen nacharthende Himmels-Saulen die dritte, mit welcher Sapientia, die Weißheit, das ist Christus, sua, & suorum operatione, durch sein, und der seinigen Würckung unser

unſer unterirrdiſchen Himmel, vitam cæleſtem in terra, unterfangen, jejuniorum continuatio, die Daurung der Faſten. Da diſe unſere Himmels-Geiſter als Geiſter mehrmahlen, in durch das gantze Jahr alle Mittwochen, und Advents-Zeiten dem Geiſt zuſtehenden, dem Fleiſch abſtehenden erlängerten Faſten, jejuniorum continuatio, ſich unterhalten. Betrachte ich ihr, als Geiſter, Geiſt-Faſten, wie an diſer Saulen nach der Weißheit Anweiſung gebauet S. Bernard. Serm. 3. in Quadr. n. 4. ſo iſt ihr Leben ein lauter erlängertes Faſten, jejuniorum continuatio, indem ihr Augen ein Faſten von eytlen Blickern, jejunet oculus tuus; ihr Ohren ein Faſten von Gedichten, jejunet auris tua; ihr Zung ein Faſten von Verleumbdungen, jejunet lingua tua; ihr Seel ein Faſten von den Sünden, jejunet anima tua à vitiis; wie ein Vorweiſung diſer Himmels-Saulen all ihr von Sünden faſtende Lebens-Werck. Daß diſe Saulen ebenfals ein Saulen, ſo nachgebildert der oberirrdiſchen. Jejunium eſt ſimulachrum vitæ Angelicæ, Alex. Cyrillus hom. 1. in feſt. Paſch. Es folget ein Unterſatz nach dem andern. rung der Faſten.

Die vierdte Saul, vigiliarum protractio, iſt die von der Weißheit, das iſt Chriſto, ſua, & ſuorum operatione, durch der ſeinigen Ubung eingeführte, und anhaltende Wachtbarkeit. Da diſe dem Fleiſch die anſchlaffende, dem Geiſt aber wachende, mehr in des Leibs-Schlaff Abbruch, durch die meiſte ſchlaffende Nächt, ſie als munter lebende Geiſter dem Geiſt wachen. Ich führe zum Zeugen an diſe in ſich ſtumme, aber durch gantze Schlaff-Nächt wachtbahr in dem Lob GOttes redende Baſilicam, Vigilate omni tempore orantes, Luc. 21. die in zur ſchlaffenden Ruh gewidmeten Clauſuren durch ſpäte Nacht-Stunden wachend-daurende Betrachtungen. Vigilavi, & factus ſum ſicut paſſer ſolitarius in tecto. Pſal. 101. wie Hugo, factus, das iſt, volans ad cælum ſolitarius in tecto, in cælo. Daß unſere Himels-Geiſter in vigiliis multis, 2. Cor. 11. ein immer wachendes Leben, das hier von Joanne III. allein an ſtatt aller bezeuget in ſacris lectionibus continuus. Chron. Er war in Geiſtlicher Leſung continuus, ein muntere beſtändige Wachbarkeit. All unſer Himels-Geiſter Himels-Leben ein lauter wachender Tag, kein ſchlaffende Nacht, ein Ebenbild des oberirrdiſchen, wo das Leben der Himmel ein immer wachende Tag-Stund, nach dem Dan. 4. Et ecce Angelus: und ſihe der Engel, vigil, ein Wächter (Angelus, qui ſemper vigilat, ein Engel der allzeit Die vierte Saul die anhaltende Wachtbarkeit.

wachet, Hug.) & Sanctus de cælo descendit, und der Heilige ist auf die schlaffende Erden herab gestigen.

Die fünffte die Geist-Arbeiten.

Wordurch eben durch dises Weißheits-Gebäu auffsteiget die fünffte Saul, in cælo, in dem Himel, in vita cælesti, in dem himlischen Leben, in firmamento in terra, in dem himmlischen Waldsassen, labor manuum, ihr als himmlischen Geistern mehr Geist- als Leibs-Arbeiten. Magis autem laboret operandò manibus suis, quod bonum est. ad Philipp. 4. Sie sollen sich mehr bearbeiten mit ihren Händen, quod bonum est. was gutes ist, was des Geists ist, daß sie also als Geister nit extra sphæram agiren, und nur Werck des Geists, quod bonum est, was tugendlich ist, außüben, wie sie dann in unnachläßlichen Geist-Geschäfften, des sinnenden studiren, der erwegenden Betrachtungen, des hoch-stimmenden psalliren, des immer-daurenden Gebetts bemühet, worinnen besonders ein unermüdter Geist-Arbeiter Christianus, qui assiduus, & devotus orator. Chron. welcher ein allzeit arbeitender Better, senior quidam, qui quoad ultimam spiritûs exhalationem orare non desitit, Chron. der im Leben, auch biß in Todt, in der Geist-Arbeit, in der Arbeit des Geists, des Gebetts beflissen, zumahlen ihnen wissend, daß die Leibs-Arbeiten, labores sinè fructu, & inhabitabilia opera. Sap. 4. Werck zu diser Himmels-Saulen Aufbau unfruchtbare Werck, das ist, non facientia habitare in cælis. Hug. Werck, welche unfürträglich zur Untersetzung der Himmels-Wohnung, vitæ cælestis in terra, des himmlischen Lebens, da entgegen bonorum laborum glorioſus fructus, ihr Geist-Arbeiten ein beförderende Arbeit, cæli, des Himmels, vitæ cælestis, des himmlischen Lebens. Abundantes in omni opere Domini scientes, quia labor vester non est inanis in Domino. 1. Cor. 15. ℣. 58. Sie waren reich in allen Wercken, und Arbeiten des HErrn: weil sie wußten, daß ihr Arbeiten nit unwürckend.

Die sechste Saul die Clösterliche Zucht.

Welche Saul umb mehrers die Weißheit, das ist Christus, bevestiget, sua, & suorum operatione, durch Beytrag der seinigen, mittels der sechten Saulen, disciplinæ rigor, der Schärffe der Clösterlichen Zucht, wegen welcher, cælum, unser Himmel, vita cælestis, unser himmlisches Leben, in terra, auf der Erden, firmamentum in terra, das himmlische Waldsassen ein in der gantzen Welt prangenden Ruhm führet, propter disciplinæ dona commendati. Sap. 7. Unser Himmel ist wegen diser Saulen der gantzen Welt anbefohlen. Also hat die Weißheit, das ist Christus, an diser Himmels-Saulen gebauet zu Zeiten Wigandi, welcher disciplinæ regularis observantiâ strenuus. Chron.

in

in der Clöſterlichen Zucht ein Anſehnlichkeit; zur Zeiten Joañis Carthuſ. welcher in obſervantia diſciplinæ rigidus, & auſterus. Chron. in Beobachtung der Clöſterlichen Zucht ein harte Strenge; alſo zur Zeiten Joannis III. welcher darinnen zeloſus, gantz erhitzt; alſo zur Zeiten Michaëlis Prioris, welcher an ſelber operoſiſſimus zelotes, ein arbeitſamiſter Eyferer, welches eben ein Saulen der Göttlichen Weißheit, ein Arbeit derſelben diſciplina illius datum DEI eſt. Eccleſ. 26.

Die ſechſte Saulen wird bekleidt mit der ſiebenden, orationum inſtantiâ, mit dem anhaltenden Gebett, welche die Weißheit, das iſt Chriſtus, ſuorum operatione, mit Anhaltung der ſeinigen verfertiget, da unſer unterirrdiſche Himmels-Geiſter, von den oberirrdiſchen nit abweichen, ſondern wie Cherubin, & Seraphin inceſſabili voce, mit unpauſirenden, ſondern allzeit anhaltenden Lob-Stimmen, nocte, ac die abundantius orantes. 1. Theſſ. 3. bey immer pſallirenden Tag- und Nacht-Stunden die Höchſte Dreyfaltigkeit mit dem Sanctus, Sanctus, Sanctus, dreymahl erhöben (wie die gantze Welt anhöret) ja unſer Himmel, cælum, unſer himliſches Leben, vita cæleſtis, das himliſche Waldfaſſen, firmamentum in terra, ein unaufhörliches Te DEum laudamus. Cæli enarrant gloriam DEI. Pſal 18. Unſer unterirrdiſcher Himmel iſt ein Erzehlung der Glory der Gottheit, nach den oberirrdiſchen laudantium DEum, & benedicentium Domino. Dan. 3. Welche GOTT unnachläßlich loben, und den HErrn benedeyen. Cælum, der Himmel, vita cæleſtis, das himmliſche Leben, in terra, auf der Erden, firmamentum in terra, das Firmament auf der Erden, das himliſche Waldfaſſen ſtehet unter Vorſtellung des Weißheits-Gebäu, ſapientia ædificavit domum, nunmehro in ſich, und ſeiner Weſenheit nach in vollen Stand, ſecundùm exemplar, nach dem Grund-Riß des oberirrdiſchen außgearbeitet, als die Bau-Meiſterin die Weißheit, der Grund die Armuth, die Wänd, und Mauren der Gehorſam, und die Einzogenheit, das Dach die Lieb, die ſiben Saulen, die ſiben Clöſterliche Beobachtungen. Diſem Himmel, vitæ cæleſti, dem himmliſchen Leben, in terra, da ich erſtreckter nachſihe, finde ich noch einige einem Himmel anſtehende Zukommentlichkeiten.

Die ſiebende Saul das anhaltende Gebett.

Der andere Abſatz.

N. 9.

DJe erſte, Luna, & Sol ſteterunt in habitaculo. Hab. 3. iſt die in unſerm unterirrdiſchen Himmel, in vita cæleſti, in dem unterirrdiſchen

Die erſte Zukom-

mentlichkeit üſers unterirrdiſchen Himels nach dem oberirrdiſchē iſt die Soñ, und der Mond, die Wiſſenſchaft der obern und himliſchen, und die Wiſſenſchaft der untern, und irrdiſchen Dingen.

diſchen Himmels-Leben, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, in habitaculo ſtehende Sonn, und Mond, luna, & ſol, zukommend nach den oberirrdiſchen. Sol in hoc firmamento eſt ſapientia cæleſtium, & ſuperiorum, die Sonn in unſerm Himmel, in cælo, in vita cæleſti, in unſerm unterirrdiſchen Himmels-Leben iſt die Wiſſenſchafft der oberirrdiſchen, und himmliſchen Dingen; der Mond, ſcientia inferiorum, die Wiſſenſchafft der untern, und irrdiſchen, Hug. in Ezech. 10. wie ſolche zwey Himels-Liechter auch führet der oberirrdiſche Himmel, cælum, das oberirrdiſche Himmels-Leben, vita cæleſtis. Da eben diſes gepurperte Haubt, in Pſal. 137. vorgibt: In cælo per ſolem ſapientia, per lunam ſcientia intelligitur; In dem oberirrdiſchen Himmel, in vita cæleſti, in dem oberirrdiſchen Himels-Leben wird durch die Sonn verſtanden der Heiligen Weißheit in den oberirrdiſchen ſapientia, durch den Mond ihr Wiſſenſchafft in den unterirrdiſchen ſcientia. Daß ſolches auch erkennet Eccleſ. 24. mit diſen: Homo ſanctus permanet in ſapientia ſicut ſol. loc. cit. Die Heilige verbleiben in ihrer Weißheit wie ein Sonn, folglich in der Wiſſenſchafft der untern wie ein Mond. Sihe ich nun unſern zwey unterirrdiſchen Himmels-Liechtern ſcientiæ Superiorum, der Wiſſenſchafft der oberen, und himmliſchen, dann ſcientiæ inferiorum, der Wiſſenſchafft der untern, und irrdiſchen Dingen nach, ſo erblicke ich, daß die Weißheit, das iſt Chriſtus, nit alleinig von ſelben, cælum, unſern Himel, vitam cæleſtem, unſer himmliſches Leben, in terra, auf der Erden, firmamentum in terra, unſer himmliſches Waldſaſſen vollkommen dardurch erleucht, daß wahr wird: Thronus ejus ſicut ſol in conſpectu meo, & ſicut luna perfecta in æternum. Pſalm. 88. der Thron der Weißheit, cælum, unſer Himmel, vita cæleſtis, unſer himmliſches Leben, in terra, auf der Erden, unter der Vorſtellung des Weißheits-Gebäu, firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen iſt in der Welt Angeſicht wie ein Sonn, und ein vollkomener Mond auf ewig, ſondern es ſcheinen in vollkommenen Liecht der Weißheit der obern, und der untern Dingen all unſer Himmels-Geiſter, da ſie von der Sonn, ſcientia ſuperiorum, den Theologiſchen, und himmliſchen, den Mond, ſcientia inferiorum, den untern, und irrdiſchen, den Philoſophiſchen Wiſſenſchafften in vollen Liecht ohne eintzige Ertragung Eclypſis, oder Unweißheits-Dunckle, erleuchtet, daß durch diſe zwey Himmels-Facklen den oberirrdiſchen materialiſchen gleich, die Erden, die auſſer unſern Himmel, cælum, himmliſchen Leben auf der Erden,

vitam

vitam cæleſtem in terra, himmliſchen Waldſaſſen lebende, der Erden an Unverſtands finſter gleichende, und irrende das Liecht die Wiſſenſchafft der ober- und unterirrdiſchen Dingen erlanget. Wie dann beſonders diſe zwey Himmels-Fürſten, cæli, des Himmels, vitæ cæleſtis in terra, des himmliſchen Lebens auf der Erden, firmamenti in terra, des himliſchen Waldſaſſen außfallende Liechts-Strahlen von ſich geſchickt in denen erleuchtiſten Diſputationibus, Lectionibus, Repetitionibus. Damit ſie aber als die zwey Himels-Regenten, die gantze Welt führen, durch ihre weißiſte Strahlen leiten möchten: ſo hat diſe Himels-Sonn, ſcientia ſuperiorum, die Wiſſenſchafft der oberirrdiſchen ſeine Feur-Strahlen durch den gantzen Welt-Crayß erbreitet, in pane animæ, vitæ, & intellectûs, oder Meditationibus ſacris, in den actibus humanis regulatis, in den Roſis oder Concluſionibus Theologicis. Scientia inferiorum, der Himmels-Mond in ſpinis Philoſophicis. Daß alſo diſe zwey Himmels-Liechter, cæli, des Himmels, vitæ cæleſtis, des himmliſchen Lebens, in terra. auf der Erden, firmamento in terra, des himmliſchen Waldſaſſen den oberirrdiſchen zu Trutz, nit nur in den Weißheits-Univerſitäten, Academien, Lycæis, und Muſæis, ſondern in den Fürſtlichen Palläſten, in den Abbteylichen Sälen, und allen die Wiſſenheit liebenden Häuſern, mit ſo vil weit werffenden Strahlen, als Theſibus ſcheinen, und die finſtere Unwiſſenheiten erleuchten. Daß aber diſe zwey Himmels-Liechter ſcientiam ſuperiorum, die Sonn, die Wiſſenſchafft der obern, und himmliſchen, ſcientiam inferiorum, den Mond, die Wiſſenſchafft der untern, und irrdiſchen, ſapientia, die Weißheit in unſern Himmel, cælo, in unſern unter dem Weißheits-Gebäu vorgeſtellten himmliſchen Leben auf der Erden, vita cæleſti in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, firmamento in terra, ſchon längſtens angeſetzt, und den unwiſſenden Erden-Rund dardurch gelehrt, die unwiſſende Finſternuſſen weiß gemacht, wiſſen wir daher: weilen wegen den vor diſer unſer Himels-Sonn, ſcientiâ ſuperiorum, der Wiſſenſchafft der obern, und himmliſchen erhaltenen Strahlen P. Erneſtus von dem Römiſchen König als ein Beicht-Vatter, und alſo ein Rath, in ſuperioribus, in den oberirrdiſchen angenommen worden, von dem Mond ſcientia inferiorum, der Wiſſenſchafft der unterirrdiſchen; Joannes XVII. in dandis conſiliis præcipuus, in Rath-Außtheilung weiß, und anſehentlich, in conſpectu magnatum gratus. Chron. in dem Anſehen der Mächtigen angenehm; Franciſcus Abbas XIX. ob Regis Bohemiæ, aliorúmque Principum

cipum complacentiam, wegen des Böhmiſchen Königs, und andern Fürſten Beliebigkeit, ad exequenda eorum negotia, zu Außführung ihrer Wichtigkeits-Geſchäfften, ſæpius ad curiam Romanam accedens. Chron. öffters das Römiſche Gericht betretten; Theodoricus XIII. Abbas, Vir conſilii, & magnæ prudentiæ, ein Herr des Raths, und groſſer Beſcheidenheit, inter conſiliarios Wenceslai Bohemiæ Regis non infimus. Chron. war unter den Königlich-Böhmiſch-Wenceslaiſchen Räthen nit der unteriſte; Conradus II. Abbas XXV. ob ingenii habilitatem, wegen ſeines Verſtandes Fähigkeit, proceribus, & magnatibus gratus, allen Magnaten und Groß-Herren angenehm, negotiis Regum, Principúmque perſæpe intereſſe compulſus. Chron. wurde den Königlich- und Fürſtlichen Wichtigkeiten beyzuwohnen öffters getriben, und gezwungen; Fridericus I. Imperatori familiaris, ac gratus, wegen der Wiſſenſchafft in untern, und irrdiſchen, dem Kayſer nahend, und beliebt; In beyden aber, in ſcientia ſuperiorum, & inferiorum, der Wiſſenſchafft der ober- und unterirrdiſchen Gerlacus IV. vir multæ ſagacitatis, ein Herr viler Durchdring- und Nachſinnlichkeit. Sol in firmamento eſt ſapientia ſuperiorum: Die Sonn iſt in unſerm Firmament auf der Erden, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden die Weißheit der oberirrdiſchen; Luna ſcientia inferiorum, der Mond die Wiſſenſchafft der unterirrdiſchen, welche ſapientia, die Weißheit, ſua, & ſuorum operatione, durch ihr und der ihrigen Mit-Arbeit in unſern Firmament auf der Erden angeſetzt.

Die Stern, cæli, unſers Himmels, vitæ cæleſtis in terra, unſers himmliſchen Lebens auf der Erden, firmamenti in terra, des himliſchen Waldſaſſen, die vor andern verbô & exemplô, an Lehr- und Tugend-Schein mehr leuchtende Himels-Geiſter, wie in dem oberirrdiſchen Himmel, cælo, in dem oberirrdiſchen Himmels-Leben, die an der n Glory vordringende Heilige. Von diſen, fulgebunt juſti, die Gerechten werden ſcheinen, & tanquam ſcintillæ diſcurrent. Sap. 3. Und d werden als ſchimmerende Stern umgehen. Von unſern unterirrdiſchen, fahr ich fort, mit dem ich angefangen, mit Hug. in Eccleſ. 44. Stellas dicit quoad bonos, die Stern ſeynd die gute, qui verbô & exem- e plô noctem mundi illuminant: welche mit leuchtender Lehr, und Tugenden die Nacht beſcheinen; Alſo auch S. Nilus in Aſcetico: Stellæ minimè errantes, qui vitæ ſplendore noctem illuſtrant. Erkundige ich mich da der Sternen Zahl in unſern unter dem Weißheits-Gebäu vor-

vorgeſtellten Himmel, Cæli, des himmliſchen Lebens auf der Erden, vitæ cæleſtis in terra, des himmliſchen Waldſaſſen, firmamenti in terra. So frag ich mit Davide: Quis numeret multitudinem ſtellarum? Pſ. 146. wer wird die Ville der Sternen zehlen mögen? da ſo vil verbô & exemplô, an Lehr und Tugenden ſcheinende Stern, Sapientia, die Weißheit, das iſt Chriſtus, firmamento in terra, dem himmliſchen Waldſaſſen eingeſetzt, als unterirrdiſche Himmels-Geiſter, daß in Erbauung cæli, unſers Himmels, vitæ cæleſtis, unſers himmliſchen Lebens, in terra, auf der Erden, des himmliſchen Waldſaſſen, firmamenti in terra, die Weißheit geſprochen: Benedicam tibi, ich will dich benedeyen, & multiplicabo ſemen tuum, und will deine Einwohner mehren, ſicut ſtellas cæli, wie die Stern des Himmels. Ich zehle aber in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti in terra, in dem himmliſchen Leben auf der Erden alleinig jene, welche an der Gröſſe, in Leuchtung verbô, & exemplô, der Lehr und der Tugenden andern vorgeſtanden. Diverſitas luminarium in cælo, eſt diverſitas Sanctorum in Eccleſia. Hug. in Pſal. 35. In Eccleſia, in cælo, in vita cæleſti, in firmamento in terra, in dem Firmament auf der Erden, in dem himmliſchen Waldſaſſen ſeynd aber als vorſtrahlende, und vorprangende Stern, welche verbô, & exemplô, mit ſcheinenden Lehr und Tugenden, noctem mundi illuminant, die Sünden-ſchwartze Welt-Nacht erleuchtet, geſtanden, Guerwicus, Wigandus, Hermannus, Gerardus, Robertus, Chriſtianus, Leopoldus, Erneſtus, Bartholomæus, Macarius, &c. welche alle als mehr leuchtend wie Diamant vorſtehende Stern, verbô & exemplô, der Sünden-Welt ihre Nacht hell gemacht, daß ſie in medio nationis, in mitten der finſtern Nacht der Verderbung der Völcker, lucetis ſicut luminaria in mundo. ad Phil. 2. wie ſchimmerende Stern in die Nacht-Schwärtze der in Boßheiten finſter lebenden Hertzen das Liecht von ſich geworffen. Nebſt diſen dringen auch vor, als mehr ſtrahlende Himmels-Liechter, und Stern, die in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti in terra, in dem himmliſchen Leben auf Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, verbô & exemplô, mit Lehr, und Tugenden ſcheinende Abbates, derer Bruſchius in libro ſuo An. 1682. ohne die nachkommne, 40. zehlet, welche alle ſicut ſtellæ cæli, als andern vorpraugende Stern in unſern unterirrdiſchen Himel angeſetzt, ſtellæ alios illuminantes Prælati. Hug. in ep. ad Rom. c. 4. Ich weiſe auf EUGENIUM, diſer ſteht in cælo, in vita cæleſti, als ſtella matutina in

Digitized by Google

medio nebulæ, an welchem ich allein ſo vil Stern-Strahlen zehle, als zahlbare Tugenden, welche alle in EUGENIO allein nach obiger dedication ihren Ruh-Sitz genommen, omnes virtutes in EUGENIO fixiſſe ſedem: ich ſage, in uno omnes, in einem alle. Mithin ſeynd ja all unſere in dem Himmel auf der Erden, in vita cæleſti in terra, in firmamento in terra. in dem himmliſchen Waldſaſſen ſtehende Sternen Wercker der Weißheit, das iſt Chriſti, welcher ſua, & ſuorum operatione, durch ſein und der ſeinigen Lehren und Tugenden die dunckle Nacht, die finſtere Sünden-Welt erleuchten. Uber diſe

N. 11. Die dritte Zukommentlichkeit die ungecörperte, und ungefleiſchte Himels-Geiſter.

Finde ich in cælo, in dem Himmel auf der Erden, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, in dem Firmament auf der Erden, in dem himliſchen Waldſaſſen, den oberirrdiſchen Himmel, den oberirrdiſchen Himmels Leben, vitæ cælesti, folgende dritte Zukommentlichkeit, die ungefleiſchte, und ungecörperte Himmels-Geiſter: Erunt ſicut Angeli in cælo. Matth. 22. die in dem Himmel auf der Erden, vergleichen die Engel in dem Himel ober der Erden. Die oberirrdiſche Himels-Engel, oder Geiſter ſeynd ihrer Natur nach ungecörperte, und ungefleiſchte Geiſter, qui facit Angelos ſuos ſpiritus. Pſal. 103. Solche ungefleiſchte, und ungecörperte Geiſter ſeynd gegen andern irrdiſchen, in cælo, in dem Himmel auf der Erden, in vita cæleſti in terra, in dem himliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himliſchen Waldſaſſen lebende Himmels-Geiſter, ſicut in Eccleſia ſpiritus, id eſt viri ſpirituales. Gloſſ. in ep. ad Heb. 2. die welche in Eccleſia, in der Kirchen, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, in dem Firmament auf der Erden, in dem himmliſchen Waldſaſſen dem Geiſt leben, ſpiritus, das iſt, viri ſpirituales werden den oberirrdiſchen ungecörperten Himmels-Geiſtern gleich geachtet; Oder wie Hug. in ep. 1. ad Cor. 7. In carne præter carnem vivere, non vita terrena, ſed cæleſtis eſt: In dem Fleiſch nit nach dem Fleiſch leben, iſt kein irrdiſches, non terrena, ſondern auf der Erden himmliſches Leben, vita cæleſtis, ein Himmel, cælum, ein Firmament auf der Erden, firmamentum in terra. Auf der Erden aber nit dem Fleiſch, ſondern dem ungefleiſchten Geiſt leben, iſt Werck des Geiſts üben. Spiritu ambulate, ad Gal. 5. und nit Werck des Geiſt-loſen Fleiſch vollbringen, deſideria carnis non perficietis. loc. cit. ein himmliſcher Geiſt, in cælo, in vita cæleſti, in unſerm Himmel auf der Erden muß nit Werck des Fleiſchs, wohl aber des Geiſts verrichten. Spiritu

ritu ambulate, deſideria carnis non perficietis. Kehre ich mich hier auf unſer unterirꝛdiſche Himmels-Geiſter, in den unter Vorſtellung des Weißheits-Gebäu unterirꝛdiſchen Himmel, cælo, unterirꝛdiſchen Himmels-Leben, vita cæleſti, ſo ſeynd all ihre Werck, Werck der ungecörperten Geiſtern, Werck des Geiſts, ſpiritu ambulate, in Eccleſia ſpiritus, id eſt viri ſpirituales, ihr Werck, Werck des Geiſts des Gehorſams, Werck des Geiſts der Armuth, Werck des Geiſts der Sanfftmuth, Werck des Geiſts der Einzogenheit, Werck des Geiſts der Betrachtungen, Werck des Geiſts der Liebe GOttes, ſpiritus ſapientiæ, & intellectûs, Werck des Geiſts der Weißheit, und des Verſtands, ein ſolches Geiſt-Hauß iſt die in unſerm Himmel auf der Erden, das wie theuer, alſo koſtbar neu-erbaute Kunſt-Stuck die Bibliothec, ſpiritus conſilii, & fortitudinis, Werck des Geiſts des Raths, und der Stärck; ſolche des Geiſts der Weißheit Rath-Stuben ſeynd die neu-aufgerichte einrathende Schulen der freyen Theologiſchen, Juridiſchen, und Philoſophiſchen Künſten, und Wiſſenſchafften, wo die Weißheit die Præſidentin iſt: Spiritus ſcientiæ, & pietatis. Iſa. 11. Werck des Geiſts der Weißheit, und der Andacht; ein ſolcher des Geiſts der Andacht Tempel unſer gantzer Himmel, vita cæleſtis, himliſches Leben, in terra, auf der Erden, das himmliſche Waldſaſſen, worüber Zeugnuß geben die Werck des Geiſts ſelbſten: Ipſe enim ſpiritus teſtimonium reddit. Rom. 8. Solche Werck des Geiſts zeiget die Weißheit, Sapientia, das iſt Chriſtus, vor, in unſerm Himel, cælo, vita cæleſti, himmliſchen Leben auf der Erden, dem himliſchen Waldſaſſen an Wigando, welchen Chronicon vorſtellt magnæ devotionis virum, als einen Geiſt groſſer Andacht, qui in amore DEI, welcher im Geiſt der Lieb GOttes, & fervore ſacræ religionis, und Geiſt-Eyfer der Ordens-Religion, præſtabat, andere überſtigen, welche alle Werck des Geiſts, devotio, der Geiſt der Andacht, amor DEI, der Geiſt der Lieb GOttes, S. Religio, der Geiſt des Heiligen Ordens, welches aber alle andere zu Geiſtern gemacht, weilen er ſie in den Geiſt-Wercken übertroffen, cæteros præſtabat. Wie dann von diſen unſern Himmels-Geiſtern bekräfftiget wird, in fervore ſpiritûs DEO ſedulum præſtabant famulatum. Chron. Sie haben nit als Menſchen des Fleiſchs, ſondern in fervore ſpiritûs, als ungefleiſchte Geiſter in eyffrigen Geiſt dem Himmels-GOtt gedienet, darumben diſer unſer Himmel auf der Erden, firmamentum in terra, das himliſche Waldſaſſen außſchlieſſet alle, welche dem Fleiſch, und nit dem Geiſt leben

Digitized by Google

wollen, omnes, qui in hoc loco perversè vixerunt, alle welche in diſem Orth, in diſem Himmel, cælo, in diſem himmliſchen Leben auf der Erden die Weeg des ſündigen Fleiſchs wollen wandlen, aut confuſibiliter ad ſæculum rediêrunt, ſeynd entweders aus diſem Himmel als gefleiſchte Leiber außgeſchloſſen, der Welt des Fleiſchs zugangen, vel extremum diem malè clauſerunt. Chron. oder haben ihr Leben übel geendiget. Diſes alles von dem Urſprung, und der Quál-Ader her, weilen cælum, der Himmel, vita cæleſtis, ihr Ordens-Leben, ein Geiſt-Leben, nach dem was vorbringt S. Hildegardis apud Carol. Stengel. in laude S Ben. l. 3. c. 2. S. P. Ben. Regulam, quæ ſpiritualibus hominibus eſſet accommodata, condiderat: aus welchen Ordens-Leben, welches ſpiritualitibus hominibus, den gegeiſterten Menſchen, denen welche dem Geiſt, nit dem Fleiſch leben, zuſtändig. Alles gleich dem oberirrdiſchen Himmel, vitæ cæleſti, dem oberirrdiſchen Himmels-Leben; in diſem, qui ſpiritu DEI aguntur, hi ſunt filii DEI. Rom. 8. Da geh ich über

Zur vierdten Zukommentlichkeit, firmamenti in terra, cæli, vitæ cæleſtis, und diſe iſt die Abtheilung diſer Himmels-Geiſter, in unſerm Himmel auf der Erden, in firmamento in terra, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, in dem himmliſchen Waldſaſſen, diſe zerglidere ich nach der Abſetzung der Weißheit Chriſti ſelbſten 1. ad Cor 12. Quosdam quidem DEus poſuit in Eccleſia: GOtt, die Weißheit, ſua operatione, hat etwelche geſetzt in der Kirch, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, Apoſtolos, zu Apoſteln. Unter die Apoſtel-Zahl, und Chor diſer verleibt unſere Himmels-Geiſter ſelbſten S. Bern. Serm. 27. de diverſis. n. 3. Apoſtolicam vitam omnes nos profeſſi ſumus: Das Leben der Apoſteln haben wir bekennt, & Apoſtolicæ perfectioni nomina dedimus univerſi: und haben derſelben Vollkommenheit unſere Nahmen eingeſchriben. Ein Leben der Apoſtlen das Leben unſerer Himmels-Geiſter, weilen ſie, wie eben berührter Groß-Heiliger Bernardus anführt: Vita noſtra Apoſtolicam repræſentat, illi enim reliquerunt omnia. Serm. de feſt. S. Bern. n 3. was iſt aber das Leben unſerer Himels-Geiſter, als ein erarmte Verlaſſenſchafft der Welt, der weltlichen Vätter, Mütter, Schätz, und Gütter, weilen ſie als Apoſtoliſche Geiſter in reichen Beſitzthumb des Himmels; Unſere Apoſtoliſche Geiſter ſeynd in verbi prædicatione, ein Welt-kündigende Außruffung des Wort GOttes, in cura Eccleſiæ, ein

ein kümmerde Sorg vor die Kirch, wormit sie totam circumjacentem terram repleverunt. Chron. die gantze umligende Erden, worauf unser Himmel gebaut, firmamentum in terra, angefüllt; In suppresione hæresum, in Unterdruckung der Ketzerischen Irthumen, ein Geist-Eyfer worinnen Anno 1560. in sacello montis Fahrenberg duo ab hæreticis trucidati, inter arbusta reperti sunt. Chron. zwey auf dem so genannten Fahrenberg, als Glaubens-Opffer GOTT geschlachtet, ermordt unter verbergenden Gebüsch gefunden worden; Daß ich also in Beobachtung dessen nihil existimo minùs feciſſe à magnis Apostolis. 2. ad Cor. 11. erachte, daß sie nichts minders gethan von den grossen Apostlen, sondern superædificati super fundamentum Apostolorum. ad Ephes. 2. v. 20. sondern daß sie auf den Apostolischen Grund gebaut seyen.

Der andere der Propheten.

Secundò Prophetas, der andere Chor der Prophetische, aus welchem ich hervornehm Christianum, welcher den verborgen-kommenden Tod einem Laico: Joannes Cantor. an daurenden Stärck und Genesung Lebens-begierigen Männern, dann zwey Converten: Gerardus ihm selbsten die sonst in GOttes geheimen Rath verschlossene Todts-Stund wissend, und offen gemacht. Senior quidam, seines Todts vorkündig, sich mit den Heiligen Sacramenten versehen lassen, quibus perceptis intravit in infirmitorium, ibique benè exhalavit. Chron. nach selben in das Kranck- oder Todten-Zimmer eingangen, und alldorten außgeathmet. Sic alius Senior, & Leopoldus horam migrationis prædixerunt. Chron. also hat ein anderer Senior, und Leopoldus die entseelende Tods-Stund vorkündig gemacht. Macarius in extasi positus sequentis anni pestilentiam in nostro districtu grassantem Domino revelante prævidit. Chron. Macarius, der durch himmlische Gedanckens-Entführung die das nachkommende Jahr erfolgende Pest durch Göttlicher Rathschlüß-Eröffnung, Domino revelante, erkennet; Daß von unsern weissagenden Himels-Geistern erfüllt worden jenes Alt-Testamentische: Locutus fuerat per servos suos Prophetas. 4. Reg. 24. die Weißheit hat Geheimnuß geredt durch seine Diener die Propheten. Vos estis filii Prophetarum: daß unsere Himmels-Geister herstammende Söhn, von ihren Groß-Vättern, den ersten Propheten.

heit, Doctores, Lehrer, und Berg-veſte Bekenner des allein wahren Glaubens, beſonders ſelben bey abfuhrenden Irr-Lehren Waldenſium, & Huſſitarum, unerſchrocken vertheidiget; wegen diſen kan nunmehro die ſonſt unverſtändige Erden, worauf ſtehet unſer Firmament, cælum, unſer Himmel, vita cæleſtis, unſer himmliſches Leben, der gantze Waldſaſſiſche Eigenthumb nit mehr trauren, oder klagen: juſtitiæ lumen non luxit nobis, & ſol intelligentiæ non eſt ortus nobis. Sap. 5. Das Liecht der Gerechtigkeit hat uns nit geleuchtet, und die Sonn der Verſtändnuß iſt uns nit aufgangen; Da ſolche wegen den zwey Fürſten, und Himmels-Liechtern in vollen Schein, das Liecht des Monds, die Weißheit der unterirrdiſchen, lumen juſtitiæ, ihnen leuchtet; die Sonn, die Wiſſenſchafft der oberirrdiſchen, ſol intelligentiæ, in unſern Himmel, in vita cæleſti in terra, in dem himmliſchen Leben auf der Erden, vollkommene Strahlen zuwürfft, das Liecht der Gerechtigkeit, und die Sonn der Weißheit, durch unſere Himmels-Geiſter, Doctores, in all ihren unterirrdiſch- und oberirrdiſchen Lehren vollkommen hervorfallet: Qui erudiunt multos quaſi ſtellæ ad perpetuas æternitates. Dan. 12. wie ſolches in unſern zwey Himmels-Facklen, der Sonn, und den Mond ſchon oben vorgeſtellt worden.

Der virte Chor die geſtärckte Himels-Kräfften.

Deinde virtutes, alsdann die geſtärckte Himmels-Kräfften in den Verfolgungen. Quia vobis donatum eſt à DEO, ut non tantùm credatis, ſed ut etiam pro illo patiamini. ep. ad Philipp. 1. weilen ihnen als Himels-Kräfften geben werden nicht nur die Gnad des Glaubens, ſondern auch die Stärck des Himels, in denen ſonſt entſchwächenden Widrigkeiten, wovon die betrübtiſte Verkündigung S. Joannis: Quamvis ejus incolas oportent adverſa multa pati. Chron. obſchon unſere Himmels-Geiſter einem immer geſchlagenen Amboß gleich, wie die Erfolgung beweiſet, præſens locus ab exordio fundationis juxta D. Joannis prophetiam continuò laboravit moleſtationibus, adverſitatibus, vexationibus plurimis. Chron. da diſes gegenwärtige Orth, unſer Himmel auf der Erden, firmamentum in terra, das himmliſche Waldſaſſen, von ihrer Geburts-Zeit her, nach der Außſag des Heiligen Joannis, zu allen Zeiten belagert worden von den feindlichen Beſchwerden, Widrigkeiten, und Beleidigungen, durch welchen aber unſere geſtärckte Himels-Kräfften, virtutes, niemahls erſchöpfft worden, quoniam virtus Domini erat cum eis. 3. Esdr. 8. weilen der unzubegwältigende Himmel ſie bekräfftiget, und dardurch jedesmahl glorreicher, und mit reichern Flor wiederumb hervor gebrochen,

brochen, und ſich in die Höch geſchwungen, virtus in infirmitate perficitur. 2. Cor. 12. Exinde gratias curationum, unſere Himmels-Geiſter hat die Weißheit, Chriſtus, beſchenckt mit der Gnad der Heylung, da in cælo, in unſerm Himmel, in vita cæleſti in terra, in unſern himmliſchen Leben auf der Erden, in firmamento in terra, in dem himmliſchen Waldſaſſen, jener Religios mit der Hirn-Schalen Chriſtiani ein verſchloſſenes Apoſtem eröffnet, und geſund gemacht; Bartholomæus ein eingetruncken Gifft-Spinnen unter den Finger-Nagel außgetriben. Et ſi mortiferum quid biberint, non eis nocebit. Marc. 16. Ein neuer Chor, in firmamento in terra, in dem Firmament auf der Erden, in cælo, in dem Himmel, in vita cæleſti, in dem himmliſchen Leben, in terra, auf der Erden, Opitulationes, die Wunder-würckende Himmels-Hülff, welchen Chor, Sapientia, die Weißheit, das iſt Chriſtus, in unſern unter dem Weißheits-Gebäu aufgeführten firmamento in terra, das iſt, Cælo, dem Himmel, vita cæleſti, dem himmliſchen Leben eingeſetzt, als jener Pater vor dem Altar S. Andreæ, moleſtam picam, ein beſchwerenden Spechten, ſolo cogitatu interemit. Chron. allein mit den Gedancken getödt; Gerardus zu Türſchenreuth ein ſo weich, und lind gefrorenes Eyß überritten, daß ſelbes nachkommend mit geringſter Stein-Leichte zertheilt worden. Gubernationes, der ſiebende Chor die Herrſchungen, zumahlen unſere Himmels-Geiſter ihr Herrſchung, vitæ cæleſtis, des himmliſchen Lebens, zu Brunbach in Francken, Zedliz, und Oſſeck in Böhmen eingeſetzt, wie Erhardus poſtulatus Abbas nach Zedliz zu diſer himmliſchen Regierung-Gebrauch beruffen, gubernabat ſibi concreditam domum. Gen. 39. Wormit ſich auch die, cælo, unſerm Himel, vitæ cæleſti, dem himmliſchen Leben, firmamento in terra, dem Firmament auf der Erden anſtehende Zukommlichkeiten, die Sonn, Mond, Stern, ungefleiſchte Geiſter, und zertheilte Chör endigen.

Der fünffte Chor die Gnad der Heylung.

Der ſechſte Chor die wunder-würckende Himels-Hülff.

Der ſiebende Chor die Herrſchungen.

Gebäu ist das Firmament der Himmel, das himlische Leben nach den oberirrdischē, wird weder von der Welt noch der Höll können begwältiget werden.

dem, der ober der Erden stehet. Und dises nacharthende Gebäu nach dem oberirrdischen hat die Weißheit, das ist Christus, aufgesetzt, non ubique, nicht an einem zum Himmels-Bau unnutzen, sed in summis montium, sondern auf den darzu beförderlichen Berg-Höchen. Wann dann Joan. Clim. grad. 4. durchgehends außgesprochen: Cænobium est terrestre cælum, ein jedes Closter ist ein irrdischer Himmel; und Dion. Carthus. de profess. Monast. art. 19. Cænobium est cælum terrenum: das Closter ist ein Himmel auf der Erden; Wie viel mehr ich von disem Hochlöblichen Stüfft, und Closter Waldsassen, daß es firmamentum in terra, ein Firmament auf der Erden, cælum, ein Himel, vita cælestis, ein himlisches Leben auf dem Welt-Berg, nachgebildt nach dem himmlischen Leben, vita cælestis, quod tibi in monte monstratum, welches auf den oberirrdischen Himmels-Berg, den oberirrdischen Himel gegründet, nach welcher die Weißheit, sapientia, den unterirrdischen, das unterirrdische Himels-Leben mit seinen Zukommentlichkeiten außgearbeitet, und gebauet; Daß ich all dessen Einwohnern anwünschen kan, mit Thom. Kemp. Serm. 13. Beatus Monachus, cui cælum patria: glückseelig ein jeder Ordens-Geist, dessen Vatterland der Himel ist. Welches von der Weißheit nicht ohne oberirrdische Vorsichtigkeit vorgebildet worden, da dise verordnet, daß firmamentum in terra, das himmlische Waldsassen in seiner Fundation die hunderte Zahl erstigen, daß an diser Weißheits-Statt redet Hug. in Apoc. 7. Per centenarium, qui de læva transit ad dexteram, beatitudo significatur: Durch die hunderte Zahl, welche von der Lincken zur Rechten übergehet, wird die Seeligkeit, cælum, der Himmel, vita cælestis, das himmlische Leben verstanden. Von der Lincke der Welt: de leva, in unserm Firmament auf der Erden, ad dexteram, zur Rechten des Himmels, vitæ cælestis, des himmlischen Lebens, de læva transit ad dexteram; Zumahlen eben dises Gedanckens ist die Himmels-Chronic schreibend, quo perfectionis numero majoribus nostris visum est, durch dise Vollkommenheits-Zahl hat unsern Vorgehern geschinen, quod pastor ille Evangelicus multorum oberrantium animas, daß jener Evangelische Hirt, Christus, die Weißheit, vil verirrende Seelen (und also de læva, von der Lincken der Verwirrung) ad electorum suorum gregem, zu der Zahl der Außerwählung (ad dexteram, zur Rechten) voluerit reportare, hat wollen übertragen, nam hunc locum pro suo cultu DEum sibi elegisse, nemo est, qui ambigit: Dann daß dises Orth, firmamentum in terra,

das

das himmlische Waldsassen ihme GOTT zu seiner Glory außerkohren, ist niemand der zweifflet, ut ex eo plures, quos prædestinavit, salvi fierent. Chron. damit in selben mehrer, welche er verordnet, zur Seeligkeit gelangen. Per centenarium, durch die hunderte Zahl, de læva, von der Welt, ad dexteram, in unsern unterirrdischen Himmel, zur Seeligkeit, beatitudo significatur; über welches alles ich dann zu ununtergänglichen, und unzustürtzenden Veste unsers Firmaments auf der Erden, erit firmamentum in terra, unsers Himmels, cæli, unsers himmlischen Leben auf der Erden, vitæ cælestis, anmercke: daß dises alle Welt-Macht nicht wird mögen begwältigen, wie dise Bestandes-Sicherheit vorgekündiget S. Joannes: In ea Divina servitus, in disem unsern Himmel, himmlischen Leben auf der Erden, wird sich die Dienstbarkeit GOttes, quamdiu Ecclesiæ militantis famulatus DEO placeret, so lang der streittenden Kirchen Untergebenheit, und Dienerschafft GOtt wird gefallen, nunquam esset cessatura, niemahlen sich wird endigen, wie dann besonders Anno 1504. wegen Zerspalt- und zu Grund werffenden begierigen Verfolgungen potuisset pro eo funditus exterminari, atque irrecuperabiliter extingui. Chron. hät können gründlich, und auß der Wurtzel aufgehoben werden; besonders nullo auxilio humano renitente, da kein Welt-Macht dem andern begegnet, noluit tamen DEus pium hunc locum, quem sibi elegerat, omnimodè deserere. Chron. hat die Weißheit doch niemahlen dises Orth, firmamentum in terra, das Firmament auf der Erden, cælum, den Himmel, vitam cælestem, das him-

Patron, durch Gnädigſte Abordnung Ihroſelbten Raths, Regierungs-Cantzlers zu Amberg, und Ober-Pfältziſchen Lehen-Probſtens, dann Pflegers zu Hirſchau, des Hoch-Edel-Gebohrnen Herrns Joſeph Maria Maximilian Leo von Piſtorini, ꝛc. allen unſer Firmament auf der Erden angehenden Welt-Feinden außzuruffen, Chur-Mildeſt geruhet. Was entgegen die Höll, und der Höllen hoffärtiger Anhang werde vor demüthigen Gewalt zu leyden gezwungen werden, iſt von daher zu führen, weilen nach geendigter Erſcheinung, und nach dem unſer Firmament, der Himmel, das himmliſche Leben auf der Erden, der Weißheit, das iſt, Chriſto von Joanne zugewidmet, und benediciert worden, dehinc luporum maxima multitudo molares ad cælum erigentium, & horrendas emittentium voces apparuit. Chron. Ein groſſe Wölffs-Menge, welche ihre geſchärffte Zähn und Waffen gegen den oberirꝛdiſchen Himmel, und brüllende Stimmen erhoben, erſchienen: quæ vel dæmonum dedicationi areæ, & multorum ſaluti inibi convertendorum invidentium preſſuras præſignavit. Chron. welches ein Vorruff war, was biethende und befehlende Demuth die gantze Höllen-Macht aus unſern firmamento in terra, Firmament auf der Erden, cælo, dem Himmel, vita cæleſti, dem himmliſchen Leben werde erdulden müſſen, und zu deſſelben Begwältigung ewig ſtehen werde: Radix juſtorum non commovebitur. Prov. c. 1. Folglich exultant Sancti in gloria, & lætabuntur in cubilibus ſuis. Pſ. 149. werden unſere Himmels-Geiſter frolocken, und über Erden und Höll triumphiren, ſie werden in gloria, in der Glory ſich erfreuen, wann ſie von Himmel zu Himmel, als Geiſter, werden überfliehen, gleich Erneſto, ad cujus funus ſacrum, bey deſſen entſeelten Leib und Ubergang ſeines Geiſts vom Himmel angezündte Liechter gebrennt, und als geflammte Zungen ſein Glory außgeruffen, ſie werden ſich erfreuen in cubilibus ſuis, da ihnen als Himmels-Geiſtern verehrende Altär werden aufgebaut werden, wie eben bemeldten Erneſto, von welchem in choro noſtro novum altare conſurgere viſum eſt, ubi ſequenti die ſacrum corpus poſitum. Chron. wo den vorgehenden Tag ein Altar aufzuſteigen geſehen worden, auf welchen den nachgehenden ſein heiliger Leib geſtellt worden. Daß ich aus allen ſchlüſſig herauß ziehe

VIta

VIta CæLestIs
In terrIs
renoVata
In IVbILæo reVertetVr aD prIoreM.

Lev. 27.

Mithin auch allzeit

manet firmum,

per Epigramma

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google